

Roter Chili bekämpft die Wut

BÜLACH Am Montagvormittag startete das Schulhaus Böswisli mit dem Gewaltpräventionsprojekt Chili, das vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) unterstützt wird. 250 Kinder und ihre Lehrpersonen lernten Gefühle von einer neuen Seite kennen.

Am Montagvormittag heisst es für die rund 250 Kindergärtler und Primarschüler des Schulhauses Böswisli, Abstand vom normalen Stundenplan zu nehmen, sich stattdessen in Rot zu kleiden und den Morgen mit einem extra einstudierten Rap zu beginnen.

«Wisst ihr überhaupt, was Chili ist?», fragt Schulleiterin Barbara Landolt zur Begrüssung. Nicht alle kennen das scharfe, feurige rote Gewächs. «Chili ist so rot wie die Wut, die ihr manchmal empfindet», folgt die Erklärung. Und genau um Gefühle wie Wut, Eifersucht und Trauer in den Griff zu bekommen und den Kindern ein Instrument zur Konfliktbewältigung in die Hand zu geben, hat sich die Lehrerschaft nach einer intensiven Weiterbildung unter dem Patronat des Schweizerischen Roten Kreuzes für das Projekt Chili entschieden.

Friedensschnur gegen Streit

So geht es an diesem Morgen um das Benennen von Gefühlen mithilfe von Maussujets, welche die Emotionalität der Kinder ansprechen, aber auch um das Instrument der Friedensschnur, die bei einem Konflikt in Anspruch genommen werden darf. Sätze wie «Ich bin wütend, weil...» finden durch die Kinder schnell das passende Ende, genauso wie «Ich verspreche dir, dass ich nicht mehr...» einen versöhnlichen Schluss vermuten lassen.

In der zweiten Klasse von Stephanie Bachofner wird das Bil-



Das Gewaltpräventionsprojekt Chili im Schulhaus Böswisli beginnt mit einem gemeinsamen Rap-Song.

Balz Murer

derbuch «Hast du Angst?, fragte die Maus» angeschaut. Die Kinder fühlen sich in die Geschichte der kleinen Maus ein, die auf der Suche nach dem Gefühl der Angst ist und dieses erst entdeckt, als sie der Schlange begegnet.

Die Kinder sind lebhaft, wissen viel zu erzählen, zeigen Emotionen, lernen, diese spielerisch auszudrücken. Trotzdem gibt es nach einer Stärkung mit frisch gebackenen, rot gefärbten Bröt-

chen, die etliche Mütter der Elternmitwirkung (Elmi) gebacken haben, in der Pause kleine Streitereien. Diese kommen wie gerufen, denn die Thematik des Streits wird gleich aufgenommen, und die Friedensschnur kommt zum ersten Mal zum Einsatz.

Schulleiterin Barbara Landolt gefällt an diesem Projekt, dass Kindergärtler bis Sechstklässler durch dieses Konflikttraining So-

zialkompetenzen stärken können und dass gleichzeitig Mobbing vorgebeugt wird. «Viermal pro Jahr sind solche Chilimorgens geplant, damit ein kontinuierlicher Aufbau gewährleistet ist.»

Den Zweitklässlern hat der Morgen gut gefallen. Begeistert erzählen sie von ihren Eindrücken. Der Rap hat grossen Anklang gefunden, genauso wie das rot gefärbte Znünibrötchen. «Wenn ich morgen in der Pause

wieder geschubst werden sollte, weiss ich nun, wo die Friedensschnur aufbewahrt wird und wie man friedlich aufeinander zugehen kann», sagt Zweitklässler Rodrigo stolz.

Ruth Hafner Dackerman

Das Angebot Chili des SRK gibt es seit 1999. In Bülach arbeiten inzwischen drei Schuleinheiten der Primarschule mit diesem Gewaltpräventionsprojekt.

Den Bauernhof spielend entdecken und erobern

OBEREMBRACH Die Bauernhofspielgruppe Bühl bietet den Kindern die Möglichkeit, spielend eine neue Welt zu entdecken. Sie erleben die Natur hautnah und können die Tiere in ihrem gewohnten Lebensraum beobachten.

Für Daniela Egli ging ein lang ersehnter Traum in Erfüllung. Zusammen mit Jolanda Wymann aus Lufingen gründete sie auf ihrem eigenen Hof eine Bauernhofspielgruppe. «Wir waren sehr überrascht, dass die Nachfrage so gross war und wir innert kürzester Zeit alle Plätze besetzt hatten», erzählt Egli.

Spielgruppennästli – made in Oberembrach

Der Unterstand, der das Herz der Bauernhofspielgruppe bildet, wird für die Begrüssung, den Znüni und für Geschichten genutzt und bei Regen dient er auch als Unterschlupf. Das Spielgruppennästli wurde von Ruedi Egli mit Holz aus dem eigenen Wald gebaut.

Die momentane Attraktion bildet ein alter feuerroter Traktor, der zum Spielen für die Kinder auf die Wiese gestellt wurde. Abwechslungsweise darf einer ans Steuer sitzen. Die andern platzieren sich seitlich auf dem Schutzblech. Der Traktor hat es vor allem Alexander und Timo angetan, beide sind vier Jahre alt und sie haben sich hier in der Spielgruppe kennen gelernt. Sofort sind die beiden in ein Rollenspiel vertieft, hängen einen imaginä-

ren Anhänger an den Traktor und pflügen zusammen das Feld.

Zu der Bauernhofspielgruppe gehört auch ein grosser Sandkasten, in dem die zweieinhalbjährige Viktoria gleich Platz nimmt, weil sie von dort aus alles gut beobachten und so ungestört am Geschehen teilnehmen kann.

Ablösungsprozess und den Umgang mit Tieren lernen

Bis zu den Herbstferien begleiten die Kinder folgende Themen: die Ablösung von zu Hause, einen Platz in der Gruppe finden, sich kennen lernen, das Verhalten gegenüber den Tieren auf dem Hof. Jolanda nimmt ab und zu ihre Golden-Retriever-Hündin Feja mit. Sie ist dreieinhalb Jahre alt

und hat eine ruhige und zurückhaltende Art, was eine beruhigende Wirkung auf die Kinder ausübt. Die Kinder müssen lernen, sich rücksichtsvoll gegenüber den Tieren zu verhalten, um sie nicht zu erschrecken.

Auf dem Egli-Bauernhof wird Muttertierhaltung betrieben und im Moment hat es sechs Kälbchen. Die Kinder dürfen nur mit Betreuung eines Erwachsenen die Tiere im Stall besuchen. Sie müssen lernen, wie sie auf die Tiere zugehen können und wie diese reagieren.

Dann gibt es noch 14 Hühner und vier Katzen. Baghira, ein graues Tigerkätzli, ist besonders zutraulich und schleicht die ganze Zeit um die Kinder herum.

Aber aufgepasst, wenn die Kinder zu grob werden, kann es seine Krallen schon mal ausfahren.

Natürlich hat es auch ein Gehege mit Zwergkaninchen, welche sich bereits daran gewöhnt haben, dass am Donnerstag der grosse Fresstag stattfindet. Die Kinder dürfen in Begleitung zu den Kaninchen ins Gehege und die Tiere mit Salat und Mais füttern.

«Für jede Jahreszeit sind wieder andere Aktivitäten geplant», sagt Daniela Egli. In der Bauernhofspielgruppe wird aber vor allem gespielt und darauf geachtet, dass sich die Kinder genug bewegen und alle genügend Spass haben.

Yvonne Müller



Daniela Egli (Mitte hinten) erfüllte sich mit der Spielgruppe auf dem eigenen Hof einen lang gehegten Wunsch.



Mitbegründerin Jolanda Wymann beschäftigt sich mit dem kleinen Lewis und erzählt ihm etwas über Hunde.

Bilder Leo Wyden

ZUR PERSON

Daniela Egli lebt auf dem Bauernhof in Oberembrach, wo die Bauernhofspielgruppe stattfindet. Sie kommt aus dem kaufmännischen Bereich und ist ein aktives Mitglied bei den Landfrauen. Vor vier Jahren machte sie die Ausbildung zur Spiel- und Waldspielgruppenleiterin.

Jolanda Wymann kommt aus Lufingen und ist gelernte Lithografin. Sie hat bereits vor sechs Jahren die Ausbildung als Spiel- und Waldspielgruppenleiterin absolviert. Die beiden Frauen haben sich in der Waldspiel-

gruppe Brütten kennen gelernt und auf Anhieb gut verstanden.

Die Bauernhofspielgruppe Bühlhof in Oberembrach trifft sich jeden Donnerstag von 8.45 bis 11.15 Uhr. Neue Anmeldungen können erst wieder für den Sommer 2017 entgegengenommen werden. Sollte die Nachfrage gross sein, ist eine zweite Gruppe geplant.

Bereits ab zweieinhalb Jahren bis viereinhalb, fünf Jahren sind Kinder in der Bauernhofspielgruppe in Oberembrach willkommen. ymu

Anlässe

KLOTEN

Wanderung aufs Morgenberghorn

Am Donnerstag, 22. September, laden die Naturfreunde Kloten zur Bergtour aufs Morgenberghorn ein. Diese dauert gut 6 Stunden. Abfahrt ist ab Zürich HB um 6.02 Uhr via Bern, Spiez nach Aeschiried. Von dort Wanderung über Greberegg, Brunnihütte zum Morgenberghorn auf 2248 Metern hinauf. Abstieg zum Rengglipass und talauswärts nach Saxeten. Verpflegung aus dem Rucksack. Weitere Infos bei Margret Hörschläger, Telefon 044 850 45 43. e

NIEDERHASLI

Präsentation Schulanlage Linden

An der Urnenabstimmung vom 28. September 2014 haben die Niederhasler Stimmberechtigten einen Kredit für einen Erweiterungsbau bei der Schulanlage Linden in Niederhasli bewilligt. Der Neubau kann nun nach den Herbstferien 2016 dem Schulbetrieb der Primarschule übergeben werden. Gleichzeitig wird auch der Bereich Tagesstrukturen und Mittagstisch eröffnet. Der Gemeinderat und die Primarschulpflege laden am Samstag, 24. September, von 14 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Der öffentliche Anlass startet mit einer Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten und einer Projektpräsentation durch den Architekten. Anschliessend stehen die verantwortlichen Planer und Mitarbeiter für Fragen zur Verfügung. Allen Besucherinnen und Besuchern wird ein Getränk und ein Snack offered. Aufgrund der beschränkten Anzahl Parkplätze wird empfohlen, zu Fuss oder mit dem Velo anzureisen. e